



© Noah Santer

Haus im Stadel

Oberösterreich, Österreich

ARCHITEKTUR
Wolf Architektur

TRAGWERKSPLANUNG
DI Weilhartner ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
29. Mai 2024



Der Vierseithof, eingebettet in ländliche Landschaft mit altem Hofbestand, war im Lauf der Zeit durch diverse Zu- und Verbindungsbauten ergänzt worden. Es galt, die offene Vierseitstruktur durch Rückbau wiederherzustellen und eine Wohnmöglichkeit für die junge Generation zu schaffen. Die Bauaufgabe wurde als Reparatur, als behutsames Bereinigen und Umbauen verstanden.

Klare Baukörper um einen gemeinschaftlichen Hof bilden nun ein stimmiges Ensemble. Drei Generationen wohnen wieder gemeinsam am Hof. Zugleich konnte der Anteil an versiegelter Bestandsfläche reduziert werden. Der Holzstadel auf der Südseite wurde entkernt, die Stallerweiterung rückgebaut. Der Holzwurm hatte im Lauf der Zeit das Gebälk geschwächelt, Tragsicherheit war nicht mehr gewährleistet. Wo erforderlich, wurde die Konstruktion erneuert. Respektvoll wurde in diese Struktur ein Holzbau für Wohnzwecke eingefügt, der den Rhythmus der Stützen und Balken des Bestands übernimmt – eine offene Raumabfolge im Erdgeschoss, symmetrisch eingeschrieben in den Stadel, dazwischen geborgene Außenräume, die vielfältige Nutzung zulassen. Schiebetore schützen die gefassten Bereiche bei Bedarf vor Wind und Wetter oder sie beschatten an heißen Sonnentagen den Innenraum.

Im Obergeschoss sind die Privaträume untergebracht, räumlich abgestuft und ins Dachvolumen zurückversetzt. Blickbeziehungen ins Dachgebälk und in die Landschaft vermitteln räumliche Verortung und Orientierung. Transparente Dachziegel bringen punktuell Tageslicht in die Scheune ein, das über Dachflächenfenster ins Haus weitergeleitet wird. Der Holzbau ist aus einfachem Schnittholz und mit sägerauer Diagonalschalung ausgeführt. Sowohl bei der Konstruktion als auch beim Innenausbau galt bauökologische Qualität als oberste Prämisse. Alle Wände wurden mit feinjährigem Tannenholz ausgetäfert. Die reduzierte, aber sehr sorgfältige handwerkliche Ausstattung der Räume vermittelt Gediegenheit und zeitlosen Gestaltungsanspruch. Wie selbstverständlich fügt sich die Scheune ins Hofensemble und in die umgebende Landschaft. (Text: Tobias Hagleitner, nach einem Text der Architekt:innen)



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer

Haus im Stadel**DATENBLATT**

Architektur: Wolf Architektur (Wolf Grossruck, Manuela Grossruck)

Tragwerksplanung: DI Weilhartner ZT GmbH

Fotografie: Noah Santer

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 01/2021

Fertigstellung: 08/2023

Grundstücksfläche: 40.100 m²

Nutzfläche: 330 m²

Umbauter Raum: 900 m³

NACHHALTIGKEIT

Weiterbauen im Bestand, Holzkonstruktion aus Schnittholz, ökologische Dämmstoffe, Holzfenster;

Heizwärmebedarf: 44,8 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fußboden: Wohnbeton

AUSZEICHNUNGEN

Oberösterreichischer Holzbaupreis 2025, Preisträger



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer

Haus im Stadel



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



© Noah Santer



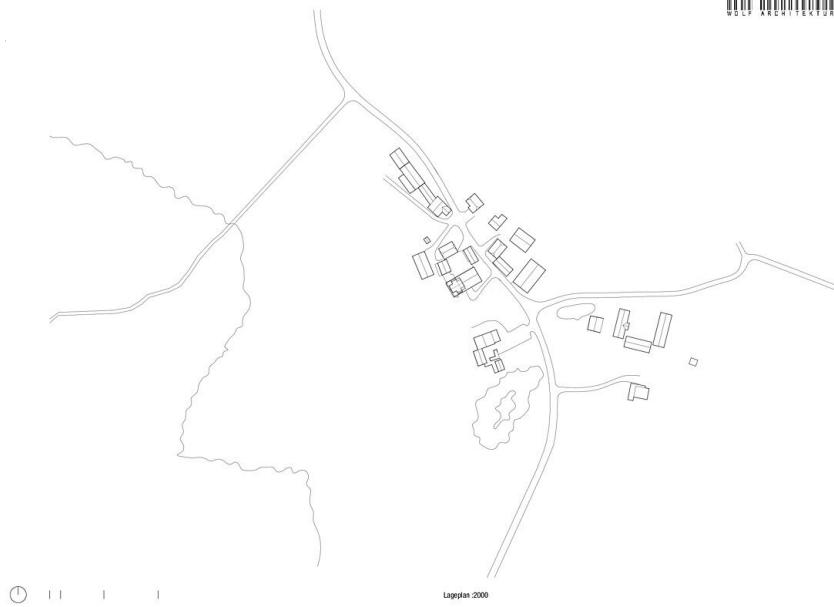
© Noah Santer



© Noah Santer



Haus im Stadel



Lageplan



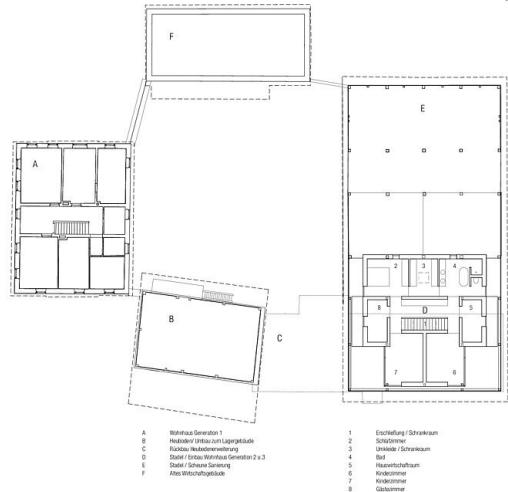
Grundriss Erdgeschoss 200

Grundriss EG





Haus im Stadel



☰ | | | |

Grundriss Obergeschoss 200

Grundriss OG



| | | |

Querschnitte und Ansichten 200

Querschnitte